

V0023/23

Projektgenehmigung für die Aufwertung des Kreuzungsbereiches Regensburger Straße/Kurt-Huber-Straße
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Stadtrat vom 28.02.2023

Frau Wittmann-Brand teilt mit, dass man mit den Geschäftsführern der beiden ansässigen Gewerbebetriebe Kontakt aufgenommen und ihnen die Planungsunterlagen zugesandt habe. An dem Zufahrtsbereich zu den Gewerbebetrieben werde nichts geändert. Dies befinde sich auch nicht im Planungsumgriff. Man habe die Planung auf das größtmögliche Fahrzeug, einen 18-Meter-Sattelzug, ausgelegt und würde dies dabei belassen. Die Geschäftsführer würden die Planung gut nachvollziehen können und sähen einen Mehrwert für die Stadt. Die Breite der Kurt-Huber-Straße bleibe weitestgehend unverändert. Wenn sich später nutzungsbedingt eine Änderung ergäbe, könne dies entsprechend angepasst werden.

Stadtrat Böttcher erinnert daran, dass die Fraktion der Freien Wähler unter der Voraussetzung, dass Anliegergespräche geführt werden, zugestimmt hätte und bedankt sich für die Berücksichtigung dieses Wunsches. Da es sich um eine stark befahrene Straße handle, unter anderem um eine Autobahnzufahrt, solle Rücksicht auf unkomplizierte Straßenbedingungen für LKWs und Busse genommen werden. Man bezweifle, dass die Verkehrsführung für solch großen Fahrzeuge einfach funktioniere. Er verdeutlicht den Unterschied zwischen Theorie und Praxis an dem Beispiel, dass das Fahren der eingezeichneten Schleppkurven mit Unfällen enden könne. Des Weiteren würden den LKWs 6,5 Meter nicht ausreichen. Man müsse weitersichtiger denken, denn es sei durchaus möglich, dass in absehbarer Zeit die LKW-Firmen aus diesem Gebiet ziehen. Daher sei es sinnvoll, mit der Planung noch ein wenig zu warten um dann eine entsprechend an die Situation angepasste Planung umzusetzen. Er bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt zurückzunehmen und zu warten, da diese Planung nicht zielführend sei.

Frau Wittmann-Brand merkt an, dass im Einfahrtsbereich und der Fahrbahn keine Veränderungen geplant seien. Man knüpfe im Grunde an die jetzige Situation an. Da es einen Kompromiss mit den Gewerbetreibenden gebe, sehe Frau Wittmann-Brand keine Notwendigkeit das Projekt zurückzustellen. Sie fände es schade auf die Förderung und Zuschüsse zu verzichten und sei davon überzeugt, dass sich mit dieser zukunftsorientierten Maßnahme, weiterhin ein wirtschaftlich orientierter Gewerbebetrieb betreiben lasse.

Gegen 5 Stimmen (Freie Wähler-Fraktion, Stadtrat Lipp):
Entsprechend dem Antrag genehmigt.